

Ephraim genannt Guldenkind oder Gotpreis schrieb einen dem ציון אלהי nachgebildeten Klagegesang:

אלי נפשי בילליה, welcher wie folgt schliesst:

עלי אשל פרוי מֶחֶק והוא אומלל בגיליה ועל גודל פרי זהב והם היו בגיליה.  
עלי עשר נסיעהה השוב אל גבוליה ועל שלום ימי אבל הנחם כל אבליה.  
(cod. München 88).

Susslin <sup>1)</sup> in Erfurt, eigentlich Israel b. Joel, verfasste Tosafot zum Alfasi. Er lebte 1353 und hat die Verfolgungen jener schrecklichen Zeit in einer Zionide geschildert, in der 22 Orte, 6 Länder, 13 Rabbiner als Märtyrer namhaft gemacht werden.

ציון ארייך בני in 111 auf לֵיךְ reimenden Strofen, in der letzten יודו ויקרו אֵלֵי ית ויאמרו זה אל אחד וישראל ישמח (בגיליך) hat er seines Vaters Namen und den eigenen angebracht.

Simson b. Samuel, ein in Jerusalem wohnender Deutscher, schrieb im Jahre 1350 Asharot, auch talmudische Vorschriften umfassend, in 72 Abschnitten, die im Jahre 1597 in Venedig gedruckt sind (יריעות עינים).

Jehuda b. Salomo Natan <sup>2)</sup>.

Gedicht über die 13 Glaubensartikel in eben so vielen metrischen Zeilen: ואלו הקשרים אשר מִפּוֹ וּמִזֶּהב: ושמשו יעריב זהר מאורים יקרים.

Mose Kapuzato <sup>3)</sup> genannt der Grieche, lebte mehr als 60 Jahre nach Aaron b. Joseph, dessen Blüthe in das Jahr 1294 fällt. Er ist Verfasser eines Commentars zum Pentateuch, oft angeführt von Elia Beschitzi b. Mose <sup>4)</sup>.

Eröffnung für Pesach אמרי הגיוני אשר חסדי ה' akrost. nur קפצתו, ist aber in der Ueberschrift genannt.

<sup>1)</sup> Ein Gutachten von Isr b. Joel Susslin ist in Rga Meir Rothenb. 1021 und Rga. Mose Minz 104 abgedruckt. Seiner Alfasi-Tosafot, die cod. München 358 enthält — vielleicht auch Opp. 649 Fol. —, gedenkt Maharil (שבת) (עירובי הצרות ווסלן) in Piske Isserlein 113, מה"רן in Rga. Maharil 31 und 174 (wo irrig ווסלן), ווסלן in den Anmerkungen zu Tyrnau's Minbagim (Ende סבות), sicherlich auch Israel Sussli A. 1353 in cod. Rossi 73 ist unser Autor, der als Verfasser der Zionide (מה"ר וישלן) in cod. H. h. 37 Klage N. 45 angegeben ist. — <sup>2)</sup> meine Analekten N. 7 S. 202 ff. — <sup>3)</sup> הקפצתו in Steinschu catal. Leyd. p. 392. — <sup>4)</sup> אדרת אליהו Vorr. und f. 6cd, 22d, 35a, 42 abc, 63 a, 64 cd, 65 a, 68 b bis 69 b.